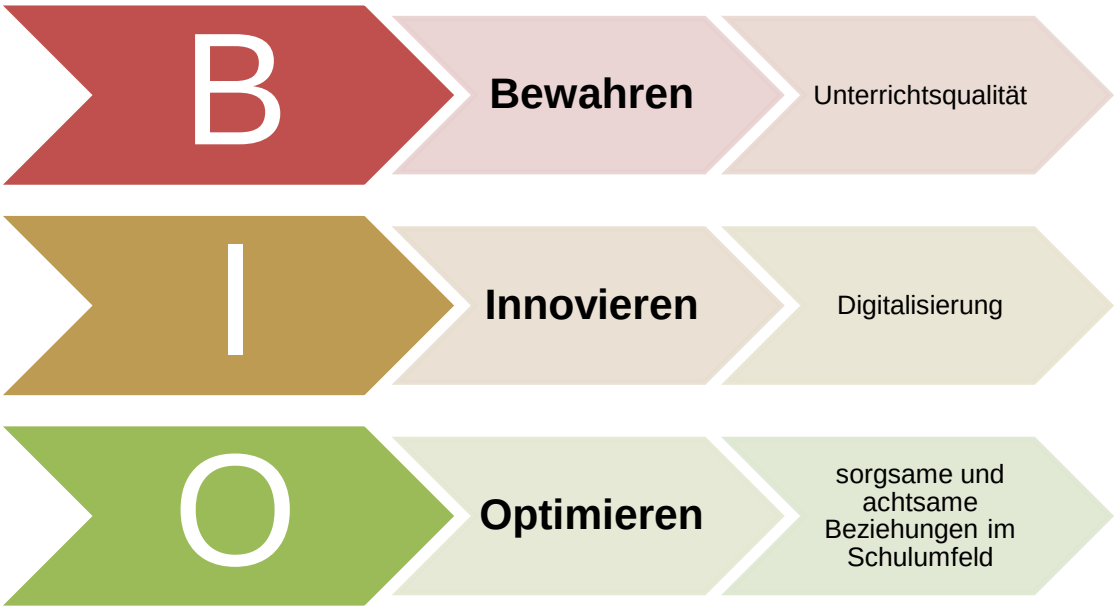
Qualitätsmanagement im Schuljahr 24/25

Alles auf einen Blick!

Liebe Lehrpersonen der Schule Weggis

Das Qualitätsmanagement ist eine zentrale Aufgabe der Schulführung. Im Zusammenspiel zwischen Bildungskommission, Schulleitung und Lehrpersonen werden die einzelnen Bausteine definiert. Bevor wir uns im kommenden Schuljahr auf strategischer Ebene stark mit “Schulen für alle 2035" befassen, halten wir aktuell an den gefassten Zielen, aufgeführt unter BIO fest.



Im Folgenden geben wir euch einen Überblick, mit welchen Mitteln wir das Qualitätsmanagement betreiben werden. Es soll euch eine Orientierungshilfe und Unterstützung sein, damit die Weiterentwicklung der Schule präsent ist, trotzdem aber genügend Zeit und Energie für das sogenannte Kerngeschäft bleibt. Als Ausblick haben wir zudem die Bausteine resp. Handlungsfelder von „Schulen für alle“ ergänzt. Dies erlaubt eine Einordnung unserer Schulentwicklung in die Bemühungen / Vorgaben des Kantons.

Gesamtschulleitung Weggis
August 2024

1. Leitbild & Leistungsauftrag

Der Leitbildprozess wird aufgrund der bevorstehenden Schul- und Unterrichtsentwicklung „Schulen für alle 2035“ zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen.
Aktuelles Leitbild Leitbild der Schule Weggis.pdf

2. Weiterbildung

Bausteine 4.5.1

Auch im Schuljahr 24/25 werden persönliche Weiterbildungen, Kurse etc. möglichst umfassend übernommen. Kursbestätigungen und Diplome bitte der zuständigen Schulleitung zukommen lassen.

2.1 Individuelle Weiterbildung

Bis 200 Franken pro Schuljahr
Diese Weiterbildungskosten werden von der Schule vollumfänglich übernommen, sofern sie schulrelevant sind. Die Kosten können via „Abrechnung Barauslagen“ mit vorliegender Kursbestätigung über das Schulsekretariat abgerechnet werden.

Ab 200 Franken pro Schuljahr
Bei höheren Weiterbildungskosten ist vorgängig das Gespräch mit der Schulleitung zu suchen. Eine Weiterbildungsvereinbarung wird geprüft.

Jede Lehrperson reicht ihr Personalblatt am MAG und zum Ende des Schuljahres der Schulleitung ein und berichtet über die Lernergebnisse ihrer besuchten Weiterbildungen sowie deren Wirkung auf ihren Unterricht.
Personalblatt

2.2 Digitalisierung im Unterricht

Bausteine 1.3.1/ 1.3.2/ 2.5.1

Jede Lehrperson entscheidet grundsätzlich selbst, welche Kurse sie auf *classroom* absolviert. Nach dem erfolgreichen Absolvieren eines Weiterbildungsangebots wird eine Kursbestätigung ausgestellt.
Diese wird im persönlichen Personalblatt festgehalten.
Die Schulleitung macht auf die für die Lehrpersonen bedeutsame Kurse aufmerksam. Nach Bedarf kann sie einen Kurs auch als obligatorisch aussprechen (z.B. Lynx). Zudem wird im Schuljahr 24/25 im Rahmen der SCHILW Zeit für die Weiterbildung anhand *classroom* eingeräumt.
classroom

2.3 SCHILW

Handlungsfeld 4.4

Im Schuljahr 24/25 beschäftigen wir uns im Rahmen der SCHILW über das Schuljahr verteilt mit folgenden Themen:

- **Neue Autorität**, *Gaby Amstad*: geführte Kollegiale Beratungen anhand der Methode „Fish Bowl“
- **Künstliche Intelligenz**, *Peter Rigert*: Inputveranstaltungen für KG-, PS- und Sek-Team mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- **Ausbau individueller digitaler Kompetenzen**, *classroom*: zur Verfügung gestellte Zeit für individuelle Weiterbildung

Ergänzend auf Primarstufe: Das Primarschulteam setzt sich mit der Anschaffung eines neuen Deutsch-Lehrmittels auseinander. Im 2. Semester könnte je nach Auswahl das Angebot eines Lehrmittelkurses dazu kommen.

3. 360° Feedback

Baustein 4.3.4

3.1 Elternfeedback

Da Ende Schuljahr 23/24 eine Feedbackrunde in der 3.-6. Klasse zu AgL sowie auf der Sekundarschule zu ISS stattfand, wird im Schuljahr 2024/25 auf ein systematisches Elternfeedback von der Schulleitung verzichtet.

3.2 Einholen von Lernendenfeedback zum Unterricht

Sekundarstufe:
Mind. 2 Lernendenfeedbacks sollen vor dem MAG durchgeführt werden. Die Lehrperson leitet Massnahmen aus dem systematischen Feedback für den Schulalltag ab und teilt ihre Erkenntnisse am Gespräch mit.

Primarstufe:
Im Schuljahr 24/25 holen die Lehrpersonen ein Feedback zum Lernklima/zur Klassenführung ein und vergleichen die Ergebnisse mit einer Selbsteinschätzung (siehe 3.4).
Diese Fragen werden unter Umständen mit Fragen aus der internen Schulevaluation zu AgL, ISS und Arbeitszufriedenheit ergänzt, ein Auftrag dazu erfolgt nach der Kommunikation der Ergebnisse.
Am MAG zeigt die Lehrperson der Schulleitung, was sie aus dem Vergleich der Selbst- und Fremdeinschätzung für ihr Unterrichtshandeln ableiten kann.
Die Unterrichtsteams besprechen, welche Lehrperson von welchem/r Schüler/in ein Feedback erhält. Jede/r Schüler/in soll nur eine Umfrage ausfüllen und die Unterrichtsteams besprechen, welche Lehrperson ihre Umfrage an welche/n Schüler/in abgibt.
In der zweitletzten Gesamtteamsitzung des Schuljahres präsentieren die Lehrpersonen einander ihre persönlichen Erkenntnisse aus den Lernendenfeedbacks. Der genaue Auftrag erfolgt vor der Sitzung.

3.3 Kollegiale Hospitation

Baustein 4.3.2

Im Schuljahr 24/25 ist die kollegiale Hospitation freiwillig.
Hospitationen sind kostenneutral umzusetzen, können aber schulhausübergreifend oder auch in anderen Schulen stattfinden. Im Abschluss sind die Hospitationen im Dokument festzuhalten.

Sekundarstufe:
Kollegiale Hospitation Sek

Primarstufe:
Als Ergänzung zur Selbsteinschätzung und dem Lernendenfeedback kann eine kollegiale Unterrichtsbeobachtung mit den gleichen Beobachtungsschwerpunkten interessant sein.
Kollegiale Hospitation PS

3.4 Unterrichtsbesuch mit MAG durch die Schulleitung

Zeitpunkt Durchführung:
Die Gespräche finden zwischen Herbstferien und Januar 2025 statt.

Vorbereitung:
Die Schulleitung meldet den Besuch rechtzeitig an und vereinbart den Termin zusammen mit der zu besuchenden Lehrperson. Die Lehrperson bereitet sich anhand ihres persönlichen MAG-Dokuments schriftlich auf das Gespräch vor. Diese Vorbereitung ist bis 48 Stunden vor dem Gespräch inkl. des aktualisierten Personalblatts der Schulleitung elektronisch zuzustellen.

Sekundarstufe:
Beobachtungsschwerpunkte:

Binnendifferenzierung und Individualisierung	Die Lehrperson ermöglicht den Lernenden verschiedene Lernzugänge (z.B. Menge, Zeit, Hilfsmittel, Niveau, Lernzugang) aufgrund deren Voraussetzungen.

MAG Sek

Primarstufe:
Beobachtungsschwerpunkte:

Lernklima/ Klassenführung	Die Lehrperson führt ihre Klasse mit einem lernförderlichen Klima.

MAG PS

4. Professionelle Lerngemeinschaften

Baustein 4.2.3

4.1 Kollegiale Beratung

Im Rahmen der SCHILW werden die Lehrpersonen weiter in die Methodik der kollegialen Beratung eingeführt. Es steht den Beratungsgruppen frei, sich ausserhalb dieser Zeitfenster für weitere selbstorganisierte Beratungsrunden zu treffen.

Sekundarstufe:
Obligatorische Durchführung einer Intervision: Jedes pädagogische Stufenteam führt im SJ 24/25 mindestens eine Intervision während einer pädagogischen Sitzung durch. Die Terminierung liegt in der Verantwortung der KLPs der Stufe.
Organisation Stufen- und Fachteams SJ 24_25

Primarstufe:
Einteilung der Kollegialen Beratungsgruppen folgt.
Organisation Pädagogische- und Unterrichtsteams SJ 24_25

4.2 Professionelle Lerngemeinschaften

In professionellen Lerngemeinschaften (d.h. Pädagogische Teams, Stufenteams, Fachschaften, Begleitteams) bereiten Lehrpersonen gemeinsam den Unterricht vor, reflektieren ihre Erfahrungen und entwickeln den Unterricht weiter.
Die Sitzungstermine werden zu Beginn des Schuljahres festgelegt und sind gemäss den Ausführungen im Kapitel 4.3 verbindlich.
Die Schulleitung kann Themen einbringen, welche innerhalb einer Sitzung als Lerngemeinschaft angegangen werden sollen. Grundsätzlich obliegt die Verantwortung über die inhaltliche Ausgestaltung der Sitzungen der Lerngemeinschaft.
Die Sitzungen der professionellen Lerngemeinschaften werden geleitet:

Sekundarstufe:
Sitzungsleitung durch Fachschaftsverantwortliche/n

Primarstufe:
Durch die Vertretung der Steuergruppe.

4.3 Sitzungsteilnahme

In der Arbeitszeit einer Lehrperson ist die Sitzungsteilnahme und auch die individuelle Weiterbildung im Pensum integriert. Eine Lehrperson wird für die Schule, u.a. Sitzungsteilnahme (Arbeitsfeld 3) sowie die individuelle Weiterbildung (Arbeitsfeld 4) bezahlt.

Sekundarstufe:

Anz. Lektionen	Arbeitsfeld 3: Schule	Arbeitsfeld 4: Lehrperson
8 Lektionen	27 Stunden	13 Stunden
10 Lektionen	33 Stunden	17 Stunden
12 Lektionen	40 Stunden	20 Stunden
24 Lektionen	80 Stunden	40 Stunden
28 Lektionen	94 Stunden	47 Stunden

Teilnahme an Sitzungen:

1. Die Pädagogischen Stufensitzungen sind für alle Lehrpersonen obligatorisch.
2. Der TEAMSTART und die drei SCHILW-Halbtage sind für alle Lehrpersonen obligatorisch.
3. Die Teilnahme an den Teamsitzungen wird, entsprechend dem Pensum, mit der Schulleitung zu Beginn des Schuljahres abgesprochen.
4. Die Schulleitung empfiehlt die persönliche Arbeitszeiterfassung.
5. Abmeldungen von Pädagogischen Sitzungen und Teamsitzungen an die Schulleitung.

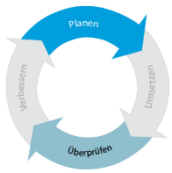
Primarstufe:

Anz. Lektionen	Arbeitsfeld 3: Schule	Arbeitsfeld 4: Lehrperson
4 Lektionen	13 Stunden	7 Stunden
6 Lektionen	20 Stunden	10 Stunden
8 Lektionen	26 Stunden	13 Stunden
10 Lektionen	32 Stunden	16 Stunden
12 Lektionen	39 Stunden	20 Stunden

Teilnahme an Sitzungen:

1. Die vier Päd. Teamsitzungen sind für alle Lehrpersonen obligatorisch.
2. Der TEAMSTART und die drei SCHILW-Halbtage sind für alle Lehrpersonen obligatorisch.
3. An den übrigen Sitzungsgefässen wird entsprechend des Pensums und der persönlichen Zeitbuchhaltung teilgenommen.
4. Die Schulleitung empfiehlt die persönliche Arbeitszeiterfassung.
5. Abmeldungen von Päd. Teamsitzungen an Steuergruppenvertretung UND Schulleitung; Gesamtteamsitzung Abmeldung Schulleitung.
6. Teilnahme an Förderteamsitzungen (IF und BF) wird extra entschädigt. Deshalb sind auch diese Sitzungen verbindlich für alle Förderlehrpersonen.

5. Interne Evaluation **Baustein 4.3.4**



Ergebnisse der Umfragen zu AgL und ISS werden im Schuljahr 24/25 gesichtet und, analog dem Qualitätskreislauf, zur Verbesserung der Schulqualität eingesetzt. Allfällige Sofortmassnahmen aus den Ergebnissen der internen Evaluation werden frühzeitig kommuniziert.
Auf den Herbst 2024 ist durch die BiKo eine interne Evaluation der Lehrpersonen mit dem Schwerpunkt „Arbeitszufriedenheit“ geplant.

6. Externe Evaluation

Im Frühjahr 2024 fand ein Standortgespräch mit der Schulaufsicht statt. Die Schule Weggis befindet sich auf Kurs mit den festgelegten Entwicklungsschwerpunkten aus der “Externen Evaluation 2021.” Im Qualitätsmanagement muss zusätzlich der Umgang mit Beschwerden sowie Informationen zu Leistungsmessungen ausgeführt werden.

6.1 Umgang mit Beschwerden Baustein 4.3.4

Die Schule Weggis pflegt einen niederschwelligen Umgang mit Beschwerden. Das mehrstufige Führungssystem erlaubt die Definition von verschiedenen Eskalationsstufen.

Grundsätze:
Lehrpersonen orientieren frühzeitig ihre entsprechende Schulleitung. Diese zieht bei Bedarf den Rektor mit ein.
Die Entgegennahme von Beschwerden wird bei einem Eingang auf dem Schulsekretariat durch dieses bestätigt und an die entsprechende Schulleitung, resp. Rektorat weitergeleitet.
Die Schulleitung sucht als erstes das Gespräch mit der Lehrperson.
Mögliche Beschwerden sind Fixtraktanden in den wöchentlichen Gesamtschulleitungssitzung sowie in den regelmässigen Reportings zwischen Bildungskommissionspräsidium, Gemeinderat und Rektor. Weitergehende Beschwerden werden vom Rektor an den Bildungskommissionssitzungen thematisiert. Die Kommunikation an den/die Beschwerdeführer:innen wird durch die einbezogenen Eskalationsstufen definiert.

7. Leistungsmessung

Leistungsmessungen sind Standortbestimmungen über den aktuellen Lernstand der Lernenden. Anhand von Leistungsmessungen wird der Förder- und Entwicklungsbedarf aufgezeigt.

<u>Sekundarstufe:</u>
Stellwerktests als Mittel der Standortbestimmung werden in der 2. und 3. Sekundarstufe in den Fächern Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch durchgeführt.
Die Resultate dienen der individuellen Förderung und können dem Bewerbungsdossier beigelegt werden.

<u>Primarstufe:</u>
Auf der Primarschule werden verschiedene Screenings und Tests für den Förderbereich genutzt: Sprachgewandt für die Einschätzung des DaZ-Bedarfs, SLS für die Lesegeschwindigkeit und der ELFE-Test für vertiefte Förderung in Deutsch.